

Kunst-, Kultur- und Bildungsangebote für Gröpelingen

Frühjahr und Sommer 2021

oboc

gröpelingen

art basic center

kultur|vor|ort

53°06' N | 008°45' E

Von der Elternarbeit zur Bildungspartnerschaft

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Einrichtungen der kulturellen Bildung, der Weiterbildung, von Kitas und Schule und dem Elternhaus wirkt sich maßgeblich auf den Bildungserfolg und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern aus.

So ist die Beteiligung von Eltern im Bildungsalltag des Kindes ein wichtiges Aufgabenfeld von Kitas, Schulen und Weiterbildungsträgern. Insbesondere Stadtteile wie Gröpelingen mit einer heterogenen Elternschaft sind gefordert, innovative Konzepte zu entwickeln, um Familien immer enger in die Ausgestaltung des Lern- und Lebensraumes des Kindes einzubeziehen.

Wie wichtig in Gröpelingen das Thema der Bildungspartnerschaft genommen wird, zeigt u.a. die Etablierung der Koordinatorinnen für Kinder- und Familienzentren in den Kitas durch die Senatorin für Kinder und Bildung. Auch die Einführung der Familientage im Kinder- und Jugendatelier von Kultur Vor Ort und die speziellen Angebote der VHS West und der Stadtbibliothek West sind wichtige Bausteine für gelingende Bildungspartnerschaften.

Die Projektpartner*innen im abc-gröpelingen Bildungsverbund für kulturelle Bildung und Weiterbildung berichten in dieser Ausgabe von Ansätzen und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern in Gröpelingen. Die vielfältigen Erfahrungen basieren auf nachfolgenden konzeptionellen Ansätzen:

Stigmatisierende Zuschreibungen vermeiden.

Eltern werden häufig über Defizite, anstatt über Potentiale definiert. Bei der Entwicklung von Angeboten geht es darum, zunächst die Struktur in den Fokus zu rücken, die es Eltern in prekären sozialen Situationen oder Eltern mit nicht-deutscher Erstsprache schwer macht, als gleichberechtigte Bildungspartner zum Zuge zu kommen.

Auch der Begriff „Elternarbeit“ evoziert das Bild einer pädagogischen Arbeit an den Eltern. Um solche Objektivierungen zu vermeiden, wird in Abgrenzung zu den Begriffen „Elternarbeit“ oder „Elternbildung“ von „Bildungsgemeinschaften“ und „Bildungspartner*innen“ gesprochen.

Begegnung & Kommunikation auf Augenhöhe ermöglichen.

Soziale Distanz zwischen Eltern und Pädagog*innen, sprachliche Probleme oder eigene negative Erfahrungen mit Bildungsinstitutionen erschweren eine gleichberechtigte und offene Kommunikation zwischen den Eltern und den Mitarbeiter*innen der Einrichtungen.

Um eine Kommunikation auf Augenhöhe zu erreichen, müssen entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Wesentlich dafür ist eine Haltung des Respekts und der Wertschätzung gegenüber den Eltern. Eine weitere Voraussetzung ist die Schaffung eines kommunikativen Rahmens, in dem Erzieher*innen und Pädagog*innen nicht als Informierende und Belehrende, sondern als Gesprächspartner*innen agieren.

Mehrsprachigkeit berücksichtigen.

In einem von Migration geprägten Stadtteil ist Mehrsprachigkeit für die Kommunikation von großer Bedeutung. Bei der Einführung und Durchführung der Module müssen eventuell auftretende Verständigungs- und Verständnisschwierigkeiten berücksichtigt werden.

An Bedarfen orientierte Zeitstruktur berücksichtigen.

Um Eltern die Teilnahme zu ermöglichen, muss der Zeitraum der Projekte den Bedürfnissen der Familien angepasst werden. Da ein großer Teil der Elternschaft alleinerziehend ist, ist die Betreuung von Geschwisterkindern ein häufiges Teilnahmehindernis. Abendtermine oder Veranstaltungen ohne Geschwisterbetreuung schließen große Teile der Elternschaft von der Teilnahme aus.

Familienbeteiligung ermöglichen.

Neben den Eltern wirken auch andere Angehörige, Freunde und Nachbarn (Community) auf den Bildungserfolg der Kinder. In der Arbeit wird deshalb ein erweiterter Elternbegriff zugrunde gelegt, der auch weiteren wichtigen erwachsenen Bezugspersonen die Teilnahme zum Beispiel an den „Elternprojekten“ oder „Familientagen“ ermöglicht.

Ästhetisches Handeln als kommunikative Brücke zwischen Eltern, Kindern und Einrichtung nutzen.

In der Kulturpädagogik wird auf die Ressourcen und Fähigkeiten jeder Person eingegangen und diese gefördert. Alle können mitwirken, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und sozialem Status. Ästhetische Handlungen tragen dazu bei, Selbst- und Fremdbilder zu verstehen und zu hinterfragen, sich und die anderen in einem anderen Kontext zu erleben, soziale Kontakte in einem unmittelbaren (ästhetischen) Handlungsfeld zu knüpfen. Künstlerische und kunstpädagogische Ansätze sind besonders dazu geeignet, die sozialen und sprachlichen Barrieren zwischen Institutionen und Eltern und Familienangehörigen zu überwinden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns wie immer über Anregungen und Feedback.

Das Team aus dem ART BASIC CENTER



5, 9, 13, 21

Bildungspartnerschaften



22

Gröpel statt Grübeln

Alle Projekte finden vorbehaltlich der aktuellen Hygieneverordnungen bezüglich Covid-19 statt. Änderungen sind möglich. Für nähere Informationen setzen Sie sich mit den veranstaltenden Institutionen in Verbindung.

Inhalt

Projekte für Kita und Schulen

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn	4
ApfelKULTURparadies	7
Bürgerhaus Oslebshausen	8
MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn	10
Stadtbibliothek West	12

Ferienprojekte Frühjahr/Sommer 2021

QBZ Morgenland, ApfelKULTURparadies, Mobiles Atelier	14
--	----

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, Mobiles Atelier, Bürgerhaus Oslebshausen, Europa Zentral	16
---	----

Für Familien aus Gröpelingen

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, Stadtbibliothek West, KuFZ Schwarzer Weg, Kunstkiosk, Mosaik	18
---	----

Fortbildungen für Mitarbeiter*innen aus Kita und Schule

Torhaus Nord	20
--------------	----

Kooperationspartner	23
Übersichtstabelle	24
Anmeldung, Kontakt	25
Impressum	26

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn

Gröpelinger Heerstraße 226 Info und Anmeldung Kultur Vor Ort Tel 9899700

Atelier zum Ausprobieren

Wieso hat der Fußboden hier so viele Kleckse? Ist Ton dasselbe wie Knete? Wofür ist diese komische Walze? An diesem Vormittag ist das Kinder- und Jugendatelier geöffnet für Gruppen, die den Ort mit seinen Möglichkeiten kennenlernen möchten. Dazu gehört natürlich auch ein künstlerisches Angebot.

Gruppen aus Kita und Schule, Termine nach Absprache, 8 – 12 Uhr

Ziel: Sozialräumliche Orientierung, Kennenlernen eines Bildungsangebotes im Stadtteil, Stärkung der Kooperationen im Stadtteil / Gefördert durch: Senator für Kultur

Klebs-Kinderatelier

Klebs-Kinder kommen direkt aus der Schule ins Kinderatelier, um dort zu zeichnen, zu plastizieren, zu malen, und zu drucken. Ganz nebenbei schulen sich Ausdauer, Konzentration und Senso-Motorik. Unser Schwerpunktthema wird in diesem Halbjahr „Miniaturen“ sein. Die Welt von Mikroorganismen zieht in das Atelier ein. Zeichnungen, Bilder und Skulpturen werden das Kinderatelier in eine Welt verwandeln, in der Viren und Bakterien sich in Puppenstuben einrichten, Fotoguckkästen zum Leuchten bringen oder faul von der Decke baumeln.

2. Klasse der Grundschulen am Halmerweg und der Grundschule an der Fischerhuder Straße, dienstags und donnerstags 13.30 – 16 Uhr

Ziel: Arbeiten mit verschiedenen künstlerischen Materialien und Techniken, Entdeckung der eigenen Kreativität, Fokussierung und Durchhaltevermögen, Entscheidungs-, Reflektions- und Präsentationskompetenz, Wechseln zwischen Team- und Einzelarbeit / Gefördert durch: Lions Club Bremen „Buten un Binnen“, Senator für Kultur, Sparkasse Bremen und swb Bildungsinitiative

(W)Orte

Wo befinden sich besondere Orte? Der Vorkurs der Gesamtschule Bremen West begibt sich auf die Suche nach Orten, Räumen oder Plätzen und verleiht ihnen einen künstlerischen Ausdruck. Die Schüler*innen erkunden Innen- und Außenräume durch Zeichnen, Malen, Fotografieren und Drucken. Zu den entstehenden Werken werden Geschichten entwickelt und in den jeweils gesprochenen Sprachen der Schüler*innen als Audio-Dateien konserviert. Am Ende des Projektes findet eine Präsentation statt.

Vorkurs der Gesamtschule Bremen-West, wöchentlich, 9 – 11 Uhr

Ziel: Erkundung des Stadtteils, Erlernen von Techniken, Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen zum Thema, Übungen in Präsentationstechniken, Erfahrung von Selbstwirksamkeitsprozessen / Gefördert durch: Allianz für die Jugend Nordwest

Kunst, los!

Raus aus der Schule, rein in die Welt der bildenden Kunst! Gröpelinger Schüler*innen lassen sich von den Ausstellungen in den bremischen Museen für eigene künstlerische Produktionen inspirieren. Sie nehmen die künstlerische Sprache, das Material und den Ausdruck als Ausgangspunkt und entwickeln im Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn eigene Ideen und Positionen dazu.

5. – 8. Klasse, 7 Termine nach Absprache, 9 – 12 Uhr, April – Juli 2021

Ziel: Erkundung und Reflexion künstlerischer Positionen und Konzepte, Erlernen von Techniken, Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen zum Thema



Bildungspartnerschaften

Für ein Miteinander im Kinder- und Jugendatelier Roter Hahn

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Eltern und den Künstler*innen/Kunstpädagogen*innen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen im gemeinsamen Bemühen um die Unterstützung der nicht nur künstlerischen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen im Atelier Roter Hahn.

Nur gemeinsam mit den Eltern und deren Zustimmung und Engagement bekommen die Kinder/Jugendlichen eine kontinuierliche Teilhabe der Atelierarbeit gewährleistet. Kinder, die nicht gleich um die Ecke wohnen, werden von der Familie zum Atelier gebracht und wieder abgeholt. Die Familie plant den stetigen Ateliertermin in ihren Familienalltag ein und räumt somit der künstlerischen Arbeit im Atelier einen Stellenwert in der Lebensbiografie der Kinder ein. Die enge Kooperation mit Eltern ermöglicht den Künstler*innen die Alltagsrealitäten der Familien kennenzulernen und zu berücksichtigen.

Vor Covid-19 hat das Atelier die Eltern vor Werkstattende zur gemeinsamen Abschlussrunde eingeladen. Jedes Kind erzählte hier, was es im Atelier erarbeitet hat, was ihm gut oder weniger gut gelungen ist und was ihm Freude oder auch Kopfzerbrechen bereitet hat. So konnten die Eltern am Geschehen im Atelier teilhaben.

Aufgrund der Hygieneverordnungen bleiben die Eltern zurzeit vor der Außentür im Hof, um ihre Kinder dort wieder abzuholen. Alternativ senden wir möglichst nach jeder Werkstatt den Familien ein Foto und/oder Infos aus der Atelierarbeit ihres Kindes digital zu. So verlieren wir den Kontakt zu den Eltern nicht und umgekehrt. Viele Eltern nutzen die digitale Kommunikation auch gern für Nachfragen und Rückmeldungen.

Ein wichtiges Element im Aufbau der Bildungspartnerschaft stellen die Familiensontage im Kinderatelier dar. Dort haben ganze Familien die Möglichkeit, miteinander im Atelier zu arbeiten. Nebenbei werden Gespräche bei Tee und Kaffee geführt. Familien lernen sich untereinander und ebenso andere Familien kennen. Sie machen sich mit den Möglichkeiten des Ateliers vertraut und erleben, wie wir, aber auch wie ihre Kinder im Atelier arbeiten. Auch die beteiligten Künstler*innen erhalten die Möglichkeit mit den Familien vertrauter zu werden und sich auszutauschen. Das gemeinsame künstlerische Produkt am Ende des Familientages manifestiert die gute Zusammenarbeit zwischen Kindern und Eltern.

Begegnung und der Austausch mit den Eltern findet auch während Ausstellungen von Werkarbeiten der Kinder statt, bei Festen, Veranstaltungen und Ferienprogrammen.

Nur die regelmäßigen Kontakte und Gespräche ob im Atelieralltag, bei Familientagen oder Veranstaltungen führen dazu, dass Anregungen der Eltern systematisch in Planung und Umsetzungen einfließen. Für unsere Arbeit im Kinder- und Jugendatelier ist Partizipation aller Beteiligten ein wichtiger Baustein für die Übernahme von Eigenverantwortlichkeit, Respekt und Mitgestaltung der Lebenswelt(en) hier in Gröpelingen.

Grundlage für die gute Zusammenarbeit sind Vertrauen und immer wieder auch ausführliche Gespräche. Eins dieser Gespräche, dessen Ergebnisse in die Atelierplanungen einfließen, dokumentieren wir hier:

Wie habt ihr oder eure Töchter das Kinderatelier für sich entdeckt?

Asygül: „Meine Tochter hatte keinen Platz über die Schule für das Kleksatelier bekommen, wir haben dann über die Schule die Möglichkeit der Teilnahme am Kinderatelier erfahren.“

Arzu: „Zeynep hat über das Kinderatelier von Bekannten gehört und ihr Interesse bekundet da sie auch viel zu Hause zeichnet und bastelt.“

Was möchtet ihr für eure Kinder im Atelier erreichen?

Asygül: „Ich wünsche mir für meine Tochter, dass sie durch die Arbeit im Atelier mehr Selbstbewusstseins bekommt und sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickelt und sich im Sozialverhalten übt. Denn sie ist sehr schüchtern.“

Arzu: „Das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener künstlerischer Techniken“

Berichten die Kinder zuhause über Ihre Erlebnisse im Atelier?

Asygül: „Ich bemerke, dass meine Tochter im Atelier Stress abbauen kann und wenn sie nach Hause kommt, ist sie viel entspannter.“

Arzu: „Es wird viel zu Hause aus dem Atelier berichtet.“

Was würdet ihr euch von unserem team wünschen, wie können wir die Zusammenarbeit intensivieren?

Asygül: „Ich würde gerne mehr über euer Konzept erfahren. Wie ihr arbeitet und warum. Und was eure Ziele sind.“

Arzu: „Ja, das würde mich auch interessieren.“

Gibt es Ideen für bestimmte künstlerische Techniken, die die Kinder ausprobieren könnten?

Asygül: „Ich würde es schön finden, wenn die Kinder auch das Nähen, Sticken und Arbeiten mit Stoffen lernen würden.“

Arzu: „Das malen auf großen Leinwänden. Ich bastle mit meiner Tochter zu Hause auch sehr viel.“

Gibt es weitere Vorschläge für das Kinderatelier?

Arzu: „Ich würde es jedoch begrüßen, in der Abschlussrunde nicht mit im Stuhlkreis zu sitzen, sondern im Hintergrund zu bleiben, vielleicht bei den Arbeitstischen.“

Asygül: „Ich habe das Gefühl, dass die Kinder sonst nicht so frei in ihrer Rede sein können. Und ihre Eigenverantwortung an die Eltern abgeben.“



Das Gespräch führte Kerstin Holst, Leitung Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn



ApfelKULTURparadies

Basdahler Straße 11 Info und Anmeldung Kultur Vor Ort Tel 9899700, paradies@kultur-vor-ort.com

Es blüht und summt, zwitschert und plätschert, wächst und wuchert im ApfelKULTURparadies. Bald können die Äpfel, Birnen, Pflaumen und Mirabellen geerntet werden! Bei einem Ausflug ins ApfelKULTURparadies können Inhalte rund um Pflanzen, Tiere, die Biotope Wiese und Wald, jahreszeitlichen Wechsel konkret behandelt und erfahrbar gemacht werden. Ein Bienenvolk hat sein Zuhause im Paradies gefunden und schenkt uns seinen Honig, lecker!

Wenn gewünscht, kann selbstverständlich auch Toben, freies Spielen und Entdecken im wilden Garten mit Baumhaus, Wasserpumpe und Feuerstelle im Vordergrund stehen.

Schulen und Kitas sind eingeladen, selbstständig Ausflüge, Aktionstage oder Übernachtungen zu veranstalten.

Gruppen aus Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen

Ziel: Erkundung eines neuen Ortes im Stadtteil, Heranführung an ökologische Themen, gestaltendes Vergnügen unter freiem Himmel



Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40 Info und Anmeldung Tel 645122

Spiele und Keramik

Jeden Donnerstag machen sich 40 Schüler*innen der Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße auf den Weg ins Bürgerhaus, um hier in der Keramikwerkstatt an kleinen oder großen Skulpturen zu arbeiten. Die andere Gruppe beschäftigt sich mit neuen und alten Kinderspielen sowie Brettspielen, die das Bürgerhaus zur Verfügung stellt.

Schüler*innen der Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße, donnerstags 13.30 – 15.30 Uhr

Ziel: Kognitive, künstlerische, motorische, soziale Kompetenz spielend erleben und stärken

Tanztheater

20 Schüler*innen der Grundschule Auf den Heuen werden ein Schulhalbjahr lang die Grundlagen des modernen Tanzes kennenlernen und daraus eine Performance entwickeln. Dabei erhalten sie professionelle Anleitung von Tanzpädagog*innen des Tanzwerks Bremen.

4. Klassen der Grundschule Auf den Heuen, dienstags 10 – 12 Uhr + Aufführung im Bürgerhaus zum Halbjahresabschluss

Ziel: Darstellende, rhythmische und motorische Kompetenzen stärken / In Kooperation mit: Tanzwerk Bremen

Theater AG

„Deine Stimme zählt!“ ist das große Motto unter dem wir arbeiten. Unter partizipativer Anleitung von Carina Claus entwickeln die Jugendlichen hier Stücke zu ihren Themen und bringen sie dann auf die Bühne.

Schüler*innen der Gesamtschule West

Jugendtheater

Gemeinsam wollen wir mal so richtig Theater machen! Egal ob du schon oft auf der Bühne gestanden hast oder erst anfängst – hier bist du genau richtig! Gemeinsam entwickeln wir Stücke, Szenen und Sketche mit den Themen die dich interessieren. Verkleiden, erproben und gestalten!

10 – 14 Jahren, dienstags 16 – 18 Uhr
ab 15 Jahren, donnerstags 16.30 – 18.30 Uhr

Ziel: Darstellende und motorische Kompetenzen stärken

MINT – forschen, entdecken und verstehen

Die MINT Ausstellung findet seit mehreren Jahren im Bürgerhaus Oslebshausen statt. In dieser Ausstellung präsentieren wir Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zum Anfassen und Ausprobieren. Verschiedene kleine Experimente und Versuchsaufbauten laden spielerisch ein sich mit den vielseitigen Wissenschaften auseinanderzusetzen und zu erleben.

Kinder und Jugendliche 3. – 6. Klasse
MINT-Woche 21. – 25. Juni 2021

Mit Anmeldung. Kosten: 1 €. Anmeldung für Gruppen bis zum 7. Juni per Telefon oder Mail. Aufgrund der Corona-Bestimmungen wird die Ausstellung im Zirkuszelt aufgebaut sein, da sich dieses gut lüften lässt.

Bildungspartnerschaften

Eltern sind herzlich willkommen!

Das Bürgerhaus Oslebshausen ist ein Haus für alle: Eltern, Kinder, Jugendliche und Senioren. Die Elternarbeit ist breit aufgestellt. Von Elterncafés über Krabbelgruppen ist alles dabei.

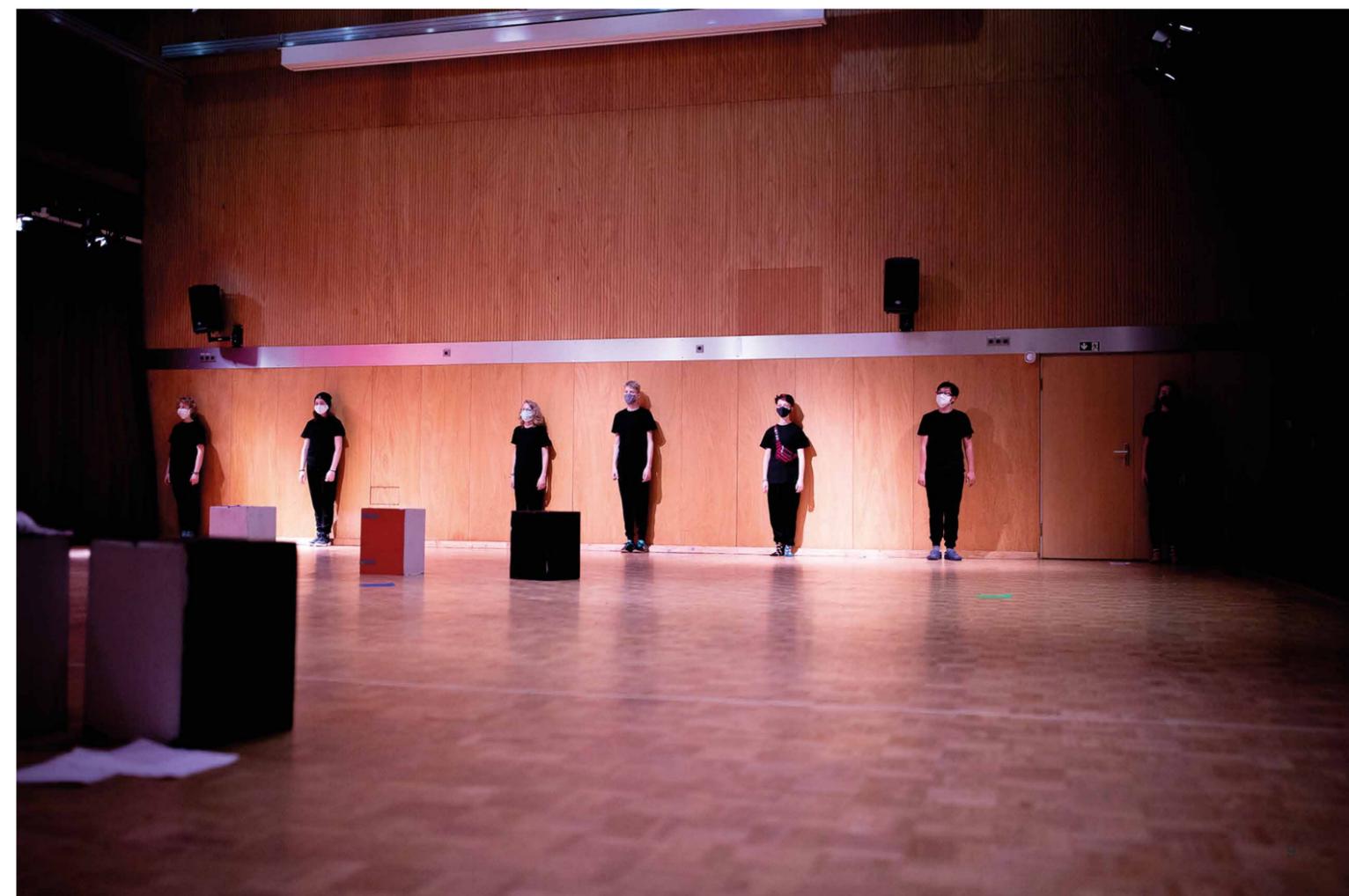
Auch wenn wir mit Jugendlichen arbeiten ist es uns wichtig die Eltern mit einzubeziehen in der Theaterarbeit zum Beispiel. In den Theaterprojekten haben in der Vergangenheit oft auch Eltern mitgespielt. Oder sie waren mit dabei, um Kostüme zu gestalten oder das Bühnenbild zu malen.

Eltern- und Familienarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Nicht nur, weil wir ein Haus für alle Generationen sind, sondern weil Eltern einen elementaren Teil unserer Gesellschaft widerspiegeln. Uns ist es wichtig auf ihre Bedürfnisse einzugehen, Familien zu unterstützen und gemeinsame Zeit für Alle zu schaffen.

In der Vergangenheit hatten wir auch immer wieder verschiedene Spieleangebote bei denen Eltern und Kindern eingeladen waren zusammen zu spielen.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder all unsere Angebote aufnehmen können. Durch die Pandemie sind unsere Angebote im Moment stark eingeschränkt bis gar nicht möglich. Normalerweise würden wir Ihnen an dieser Stelle neue Projekte vorstellen. Das holen wir nach, sobald wir wissen, wann wir unser Haus endlich wieder öffnen können. Aber eins steht trotz allem fest: Wir freuen uns auf Sie!

Carina Claus, Leitung Bürgerhaus Oslebshausen



MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn / QBZ Morgenland

Morgenlandstraße 43 Info und Anmeldung QBZ Morgenland Tel 36181192

Family Literacy – Sprachen im Gepäck

Kindern und Eltern entdecken gemeinsam mit Lehrer*innen die vielfältigen Formen und Möglichkeiten von Sprache. Bewegungs- und Singspiele, gemeinsames Bücher lesen, Geschichten erzählen und erfinden, Theater spielen und die Herstellung eines eigenen Buchs stehen auf dem Programm. Eltern, Großeltern oder andere Bezugspersonen erhalten Anregungen, wie sie Sprach- und Textgebrauch in ihren familiären Alltag integrieren und mit ihren (mehrsprachigen) Kompetenzen ihre Kinder fördern können. Lehrer*innen und Pädagog*innen erhalten Einblick in Arbeitsweisen und Methoden der Sprachbildung und Bildungspartnerschaft mit Eltern.

12 Schüler*innen aus drei Gröpelinger Grundschulen und ihre Eltern, 12 Termine als Familiennachmittag

Ziel: Förderung von Literalität, Mehrsprachigkeit und Bildungspartnerschaft

Kamishibai International

„Kommen Sie, hören Sie, sehen Sie, schmecken Sie – Kamishibai!“. Die Gröpelinger Erzählfahrräder sind inzwischen stadtwweit bekannt. In diesem Workshop werden neue Geschichten erfunden. Inspiriert von der japanischen Papiertheatertradition Kamishibai werden Geschichten in Szenen aufgeteilt, dazu passende Bilder gestaltet und anschließend erzählerisch präsentiert.

Sprachanfänger*innen einer Oberschule in Gröpelingen, 11 Termine nach Absprache im MO43 + Präsentation im Stadtteil

Ziel: Erfinden, Bearbeiten und Verbildlichen von Geschichten, Einführung in die Technik des mehrsprachigen Erzählens, Erfahrung der Selbstwirksamkeit durch Präsentation, Veröffentlichung eigener Erzählstoffe

Flügge! – Theater im Mo43 mit Vorschulkindern

Das Theaterprojekt „Flügge!“ richtet sich an Kindergartenkinder, die bislang keinen Zugang zur Kunstform Theater hatten. Im Zentrum steht der Besuch des Theaterstücks: „Flügelchen“ eingebettet in 8 theaterpädagogische Einheiten, die im Quartiersbildungszentrum Morgenland stattfinden. Angeleitet von zwei Theaterpädagog*innen werden die Kinder spielerisch in das Thema des Stückes eingeführt und haben die Möglichkeit Theater selbst zu erproben.

Vorschulkindern aus zwei Gröpelinger Kitas, 9 Termine, donnerstags, 9.1. – 12.3.2021

Ziel: Begegnung mit der Kunstform Theater, darstellende Kompetenzen stärken, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Stärkung von Sozialkompetenz / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften)

Urban Storytelling Sprachbildendes Erzählen in der Schule

„1,2,3,4,5,6,7 – wir gehen ins Geschichtenland!“ Mit dieser Einleitungsformel beginnen die regelmäßig durchgeführten Erzähleinheiten für Erstklässler*innen. Als ein Baustein der durchgängigen Sprachbildung erzählen zwei professionelle Erzählerinnen sprachfördernde Geschichten. Die Erzählvorlagen werden dem Sprachstand der Gruppen angepasst und passend zu den Interessen der Kinder ausgewählt. Nach dem Hören der Geschichte bearbeitet die Gruppe die Inhalte spielerisch und im Gespräch. Die begleitenden Lehrer*innen sind Teil dieser gemeinschaftsstiftenden Aktivität und erhalten Impulse zur Verwendung der Erzählungen im Unterricht.

1. Klasse der Grundschule am Pastorenweg, der Grundschule Auf den Heuen der Grundschule Halmerweg, der Grundschule Humannstraße und der Grundschule Fischerhuder Straße, 8 Termine pro Gruppe nach Absprache, in den Räumen der jeweiligen Schule



Ziel: mündlicher Umgang mit Texten als Vorbereitung auf die schriftliche Verwendung der Sprache, literarische Bildung, Erleben der die Phantasie anregenden Wirkung von Sprache / Gefördert durch: Privatspenden und sozialintegrative Maßnahme der Senatorin für Kinder und Bildung

In Sprache(n) baden

Kindern entdecken gemeinsam die vielfältigen Formen und Möglichkeiten von Sprache. Bewegungs- und Sprachspiele, Gedichte, Geschichten erzählen und erfinden, Bücher lesen und Theater spielen stehen auf dem Programm. Lehrer*innen erhalten Einblick in kreative Arbeitsweisen und Methoden der Sprachbildung.

12 Schüler*innen der 1. bis 3. Klasse der Grundschule Auf den Heuen, 12 Termine, wöchentlich

Ziel: Förderung von Literalität, Kreativität und Mehrsprachigkeit / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften)

Gröpelinger Buchwerkstatt

In der Gröpelinger Buchwerkstatt entwickeln Kinder als Gruppe eine gemeinsame Episodengeschichte. Sie erfinden die Protagonisten und spinnen entlang einer vorgegebenen Struktur die Handlung. Mithilfe einer Drucktechnik illustrieren sie die Texte und binden sie zu künstlerischen Büchern, die dann später mit einer Lesung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

3. Klasse der Grundschule Fischerhuder Straße, bis März 2021 + Ausstellungseröffnung im Frühjahr/Sommer 2021 in der Stadtbibliothek West. Dort werden die Bücher präsentiert und laden alle zum Blättern, lesen und schmuzzeln ein. Zur Eröffnung werden die Kinder ihre eigenen Geschichten vorlesen.

Ziel: Förderung der Literalität, Erstellung eines eigenen Buches mit anschließender öffentlicher Lesung und Ausstellung / Gefördert durch: Gib Bildung eine Chance und die KinderKunstPaten

Stadtbibliothek West

Lindenhofstraße 53 Info und Anmeldung Tel 36114674 oder 36114677

Geschichten erleben mit Kessi, dem Bibliotheksroboter

Die Kollegin der Bibliothek kommt zu den ersten beiden Terminen in die Kita. Beim ersten Treffen erzählt sie eine Geschichte und die Kinder malen Bilder dazu. Zum zweiten Termin bringt sie Pappteller mit Illustrationen der zuvor erzählten Geschichte mit. Anhand dieser werden die Kinder eingeladen, eine Geschichte zu erzählen, wobei es spannend bleibt, ob sie den Bezug zur vorher gehörten erkennen. Abschließend spielen die Kinder die Geschichte mithilfe eines Bilderbuchkinos in der Bibliothek nach und wirken beim freien Erzählen aktiv mit. Am Ende werden die Bilder der Kinder ausgestellt.

Kitagruppen, 3 Termine nach Absprache, auch in Kita und Schule

Ziel: Einübung des freien Erzählens, Auseinandersetzung mit einer Geschichte

Bilderbuchkino Bilderbücher anders erleben

Licht aus, Beamer an und die Bibliothek wird zum Kinosaal. Vorhang auf für das beliebte Bilderbuchkino: Statt eines Films werden Bilderbuchillustrationen an die Wand projiziert. Mitarbeiter*innen der Bibliothekspädagogik führen dabei durch die Geschichte und erwecken sie durch freies Erzählen oder Vorlesen zum Leben. Die Kinder werden eingeladen mitzuwirken, Geräusche und Bewegungen nachzuahmen, können ausgehend von der „Kino“-Geschichte über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen. So tauchen sie aktiv ins Bilderbuchgeschehen ein. Durch die große thematische Bandbreite der rund 300 verschiedenen Bilderbuchkinos lässt sich beinahe für jedes Projektthema ein passendes Angebot finden.

Kita – 4. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Die Bibliothek als Ort spannender und lustiger Geschichten erleben

Lesestart – eine bunte Veranstaltung rund ums ABC

Auf die Plätze, fertig, lesen! An diesem bunten Vormittag rund um Buchstaben, Wörter und Geschichten dürfen neugierige Erstklässler spielerisch die Bibliothek erkunden. Mit dabei ist Buchstabenrabe Kessi, der den Kindern verrät, wo die spannenden und lustigen Bücher für Leseanfänger zu finden sind. Besonders viel Freude daran haben Kinder im zweiten Halbjahr der 1. Klasse, wenn sie schon viele Buchstaben gelernt haben und der Lesespaß so richtig losgeht. Im Rahmen der Lesestartaktion erhalten die Schüler*innen ihren ersten eigenen Bibliotheksausweis (BibCard).

1. Klasse (2. Schulhalbjahr), Termine nach Absprache

Ziel: Lesespaß entwickeln und die Kinderbibliothek kennenlernen

Märchenrallye Stationenspiel für Schülerteams

Fast alle Kinder kennen Märchen, als Hörspiel, aus dem Lesebuch oder vielleicht auch als Gutenacht-Geschichte. Dieses Wissen können sie bei einer Märchenrallye der Stadtbibliothek spielerisch einsetzen. An sechs Stationen gilt es, verschiedene Aufgaben zu lösen, wobei den Schüler*innen neben unterschiedlichen Büchern auch audiovisuelle Medien zu Verfügung stehen. So lenken sie Rotkäppchen per Mausclick durch den Zauberwald, spitzen an der Hörstation ihre Ohren oder recherchieren Zitate bei den Gebrüdern Grimm. Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Märchen“ bietet sich diese Rallye besonders an.

3. – 4. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Anhand verschiedener Medien selbstständig ein Thema erarbeiten

Bildungspartnerschaften

Information und Kooperation für und mit Eltern

Eine erfolgreiche Form der Kontaktaufnahme der Bibliothek mit Eltern ist über die Zusammenarbeit mit den Koordinatorinnen für Kinder- und Familienzentren in den Kitas entstanden.

Über die vor einem Jahr etablierten Koordinatorinnen werden Führungen in der Bibliothek für die Eltern organisiert. Ziel ist es, die Bibliothek als vielfältiges Dienstleistungszentrum wahrzunehmen. Neben den Konditionen einer Bibliothekskarte, auch den Fallen, wie Gebühren und Fristen, auf die eingegangen wird, führen wir in unsere sehr unterschiedlichen Medienangebote (Bücher, CDs, DVDs, Brett- und Konsolenspiele) in zahlreichen Sprachen ein. Die zahlreichen Arbeitsplätze, freies WLAN und die kostenlosen Serviceangebote wie Ankommen im Quartier, BürgerInfoservice oder die Beratungen der Verbraucherberatung runden den Überblick ab.

Für alle interessierten Eltern werden zeitlich begrenzte, kostenlose Testkarten für den eigenen Gebrauch angeboten. Den Abschluss des Besuchs bildet ein Kamishibai oder Bilderbuchkino. Die Eltern sollen sich vorstellen können, was die Kinder beim Bibliotheksbesuch erwartet. Die hohen Beteiligungszahlen ergeben sich in erster Linie aus der Vertrauensposition, die die Koordinatorinnen besitzen und für uns werben.

Den Kindern und Erzieher*innen aus den direkt angrenzenden Kitas bieten wir zum Zeitpunkt der Abholung ein Bilderbuchkino an. Im Anschluss können die Kinder von den Eltern direkt in der Bibliothek abgeholt werden und haben so einen praktischen Grund in die Bibliothek zu kommen.

Den kooperierenden Grundschulen bieten wir an, die Elternabende bei uns stattfinden zu lassen, um einen außerschulischen Rahmen anbieten zu können.

Andreas Gebauer, Leitung Stadtbibliothek West



Bibliotheks-Flunkergeschichte Wer findet die Fehler?

Da stimmt doch was nicht! Es kann doch nie und nimmer sein, dass die nette Apothekerin jetzt Kinderbücher verleiht und das ausgerechnet am 31. Februar! Das interaktive Fehlersuchspiel bietet eine gute Gelegenheit, das Wissen über die Bibliothek zu testen und zu festigen.

3. – 5. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Vorhandenes Bibliothekswissen überprüfen und festigen

Bücher-Bingo – das rasante Bücherspiel

Welches Buch hat genau zehn Kapitel? In welchem Buch erappt der Detektiv den Hundeleitführer auf Seite 112 auf frischer Tat? Fieberhaft blättern die Schüler*innen in ihren Büchern, bis schließlich – „Bingo!“ – das richtige Buch in die Höhe gehoben wird. Der Clou: Die Bücher sind jeweils doppelt vorhanden. Um die Nase vorn zu haben, ist also Schnelligkeit gefragt! Bei diesem rasanten Bücherspiel begegnen den Schüler*innen Fachbegriffe wie Verlag, Inhaltsverzeichnis und Signatur, die bei Bedarf gern erläutert werden.

3. – 6. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Buchbezogenes Fachwissen aneignen

„Wer wird Biblionär?“ Das digital aufbereitete Themenquiz

Was bedeutet der Name „Schnoor“? Warum freuten sich die Ägypter über das jährliche Nil-Hochwasser? Welches ist der längste Fluss Europas? Das digital aufbereitete Quiz orientiert sich am bekannten TV-Vorbild – inklusive 50:50-Joker und Publikumsjoker – die Kandidaten treten jedoch in Kleingruppen auf und werden mehrmals gewechselt, sodass alle Schüler*innen zum Zug kommen. Das Quiz gibt es zu folgenden Themen: Ägypten, Bremen, Dinosaurier, Europa, Indianer, Länder, Märchen, Mittelalter, Steinzeit. Wenn gewünscht, kann eine thematische Bücherkiste gepackt werden, um das Wissensgebiet im Unterricht zu vertiefen.

5. – 7. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Wissen zu einem unterrichtsrelevanten Sachthema vertiefen

Frühjahrs- und Sommerferien

QBZ Morgenland

Morgenlandstraße 43
Tel 36181192

Animationsfilm

Stell dir vor ganz Gröpelingen wird durch die Weser überflutet und alles steht unter Wasser! In die Lindenhofstraße rudern wir nur mit Booten zum Einkaufen, in die Schule gelangst du nur über Stelzen und auf den Hausdächern gibt es Spielplätze. Deine Fantasie ist hier gefragt! Mit Zeichnungen und Fotografien werden mögliche Klimaauswirkungen in Gröpelingen zum Laufen gebracht. Wir machen einen Animationsfilm als Legetrick den wir im Stadtteil präsentieren möchten.

Frühjahrsferien 26. März – 3. April 2021 und Sommerferien 26. – 30. Juli 2021, 10 – 17 Uhr täglich (außer Wochenende), inklusive Mittagssnack

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ziel: Kinder und Jugendliche erfahren in diesem Projekt, ein Mediensystem weiterzuentwickeln und es innovativ zu nutzen. Sie entwickeln aus eigenem Antrieb den Zugang zu Rezeptions- und Produktionsweisen von Foto/Film/Video in Text und Bild. / Gefördert durch: Projekt MeinLand – Zeit für Zukunft, im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. / In Kooperation mit: Oberschulen aus Gröpelingen

ApfelKULTURparadies

Basdahler Straße 11
Kultur Vor Ort Tel 9899700

Willkommen im Paradies

Im Apfelkulturparadies wollen wir es uns eine Woche lang gutgehen lassen. Wir bauen eine riesige Fantasie-Landschaft aus Ton und Naturmaterialien. Entstehen können Höhlen, Baumhäuser, Fabelwesen und menschliche Gestalten. Eure Ideen dürfen grenzenlos sein! Es bleibt dabei genügend Zeit, um das Baumhaus zu erobern, sich mit der Wasserpumpe abzukühlen oder einfach den Bienen beim Arbeiten zuzuschauen. Zum Abschluss gibt es ein Fest mit Lagerfeuer und Köstlichkeiten

6 – 12 Jahren, 26. – 30. Juli, 15 – 18 Uhr

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. / Gefördert durch: Senator für Kultur

Mobiles Atelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Mobiles Atelier rollt on!

Das Mobile Atelier kommt in den Sommerferien an fünf Standorte in Gröpelingen und ist ein fester Bestandteil des nachbarschaftlichen Lebens in den Quartieren. Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern sind eingeladen, sich künstlerisch zu betätigen. In der Rostocker Straße, auf dem Greifswalder Platz, vor dem Kunstkiosk in der Bromberger Straße, auf dem Bibliotheksplatz und auf dem Liegnitzplatz entsteht für Kinder ab sechs Jahren unter freiem Himmel eine kostenlose künstlerische Werkstatt. Es wird gezeichnet, gemalt, plastiziert, gebaut, fotografiert, gedruckt, geschrieben und geklebt. Schwerpunkt der Arbeit ist das Kennenlernen unterschiedlicher künstlerischer Bereiche, Techniken und Materialien. Die Arbeit in der Gruppe schult Fähigkeiten wie Respekt und Rücksichtnahme, und fördert Sprachvermögen und Ausdrucksfähigkeit.

ab 6 Jahren

26. – 30.7., 15.30 – 18 Uhr Kunstkiosk Bromberger Straße 88

2. – 6.8., 14 – 16.30 Uhr Wohnertreff Rostocker Straße

9. – 13.8., 15.30 – 18 Uhr Greifswalder Platz

23. – 27.8., 15.30 – 18 Uhr Mosaik am Liegnitzplatz

30.8. – 3.9., 15.30 – 18 Uhr Bibliotheksplatz

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Erwachsene Bezugspersonen sind herzlich willkommen. / Gefördert durch: Spenden für das Mobile Atelier, WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West





Kinder- und Jugendatelier und Mobiles Atelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Kinderkunstwerkstatt

Die Kinderkunstwerkstatt ist ein Angebot für Grundschul Kinder, die erste Erfahrungen mit den Möglichkeiten der Kunst machen wollen. Farben, Stifte, Pinsel, Kleber, Holz, Ton, Pappe... stehen einladend bereit. In diesem Halbjahr wollen wir zum Thema „Miniaturen“ arbeiten. Das Kleine oder vielleicht auch nur ein Detail, steht im Vordergrund unserer künstlerischen Experimente. So können Bakterien und Mikroben im Atelier eine sichtbare Form erhalten und dieses in einen Mikrokosmos verwandeln! Es bleibt aber auch viel Raum für eigene Ideen und Experimente. Angeleitet wird die Werkstatt von zwei Künstlerinnen/Kunstpädagoginnen.

ab 6 Jahren, dienstags und donnerstags 16.30 – 18 Uhr im Kinder- und Jugendatelier Roter Hahn, Gröpelinger Heerstraße 226, Innenhof „Miniaturen“ im Juni/Juli 2021, 16 Uhr in der Galerie Roter Hahn

Im Herbst 2021 beteiligt sich das Kinder- und Jugendatelier auf dem „Miniaturenfestival“ im Theaterkontor, Schildstraße 21, 28203 Bremen

Ohne Anmeldung. Einstieg fortlaufend möglich. 2,50 € pro Termin. Kursgebühren können über den „Bremen Pass“ (Bildungs- und Teilhabepaket) finanziert werden.

Ziel: Aufbau basaler Kompetenzen im Bereich bildende Kunst / Gefördert durch: Lions Club Bremen „Buten un Binnen“, KinderKunstPaten und Senator für Kultur / In Kooperation mit: VHS West



Mobiles Atelier

Wenn das Mobile Atelier kommt, wird die Straße zum Arbeitsplatz für kleine und große Künstler*innen. Ob Bilder an Staffeleien, ganze Landschaften aus Ton oder Skulpturen aus Holz entstehen – draußen kann man mit den unterschiedlichen Materialien am besten experimentieren. Wer Lust hat dabei zu sein, kann zu den festen Zeiten vorbeikommen und mitmachen.

ab 6 Jahren
montags 15 – 17.30 Uhr Bewohnertreff Rostocker Straße
dienstags 15 – 17.30 Uhr Greifswalder Platz
mittwochs 15.30 – 18 Uhr Kunstkiosk Bromberger Straße 88
donnerstags 15.30 – 18 Uhr Bibliotheksplatz
freitags 15.30 – 18 Uhr Mosaik am Liegnitzplatz

Bei Regen Indoor. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Erwachsene Bezugspersonen sind immer willkommen. Gesonderte Projekte in den Ferien. Ziel: Gemeinsames Kunstvergnügen unter freiem Himmel, Aufbau basaler Kompetenzen im Bereich bildende Kunst / Gefördert durch: Spenden für das Mobile Atelier, WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West



Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40
Tel 645122

Kindergruppe ab 10 Jahren

Kreative Freizeitbeschäftigung mit der Gruppe. Kunst, Spiele draußen und drinnen, kochen, backen, pflanzen, basteln, experimentieren, Bewegung und hin und wieder ein Ausflug.

10 – 14 Jahren, donnerstags 17 – 19 Uhr

Mit Anmeldung. Kosten: 45 € pro Halbjahr

Europa Zentral

Kultur Vor Ort Tel 98997018
Valesca Fix, fix@kultur-vor-ort.com, www.europazentral.de

Rap Werkstatt

In der Rap Werkstatt können junge Erwachsene eigene Rap Songs schreiben und diese professionell aufnehmen. Anfänger*innen und Fortgeschrittene werden individuell oder im Team gecoacht. Jeden vierten Donnerstag im Monat trifft sich die Gruppe zu einer Feedbackrunde und performt die entstandenen Songs.

ab 14 Jahren, donnerstags 18.30 – 21.30 Uhr im Torhaus Nord

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Ziel: Das Finden der persönlichen, musikalischen Ausdrucksweise. Schreiben eigener Texte plus regelmäßige Auftritte erwirken Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen / Gefördert durch: „Soziale Stadt“, der Bundesregierung für Kultur für Medien (BKM)



Video Werkstatt

Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren produzieren eigene Kurzfilme. Die Themen der Kurzfilme knüpfen an ihrer Lebenswirklichkeit an. Sie lernen in praktischen Übungen ihren Stadtteil, Probleme im öffentlichen Raum und die Grundbegriffe der Fotografie kennen sowie den praktischen und gestalterischen Umgang mit Filmkameras. In diesem Zusammenhang werden alle Grundbegriffe der Teamarbeit am Filmset vermittelt und die Teilnehmer*innen lernen die einzelnen Filmgewerke im Rahmen von Übungen und der eigenen praktischen Umsetzung kennen (Drehbuch, Kostüm, Kamera/Licht, Schauspiel, Regie, Ton, Musik, Schnitt, Nachbearbeitung und Öffentlichkeitsarbeit). Die fertigen Filme werden sowohl im Rahmen von regelmäßigen Screenings den Familienmitgliedern und Freund*innen sowie interessierten Menschen aus dem Stadtteil und um zu vorgeführt als auch online zugänglich gemacht

ab 12 Jahren, montags 15 – 17 Uhr (außer in den Schulferien) im Torhaus Nord

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Ziel: Empowerment und Erfahren von Selbstwirksamkeit. Ziel der Werkstatt Video ist es, Themen eine videografische Stimme und somit die Präsenz in öffentlichen Diskursen zu ermöglichen / Gefördert durch: Amt für Soziale Dienste West

Das Projekt „Europa Zentral“ richtet sich vor allem an die Nachbar*innen im Liegnitzquartier. Nach Interessen der Anwohner*innen gibt es künstlerische Werkstätten zu den Themen Textil, Musik und Storytelling. Die meisten Angebote richten sich an Erwachsene, aber es gibt auch Workshops für Jugendliche. Das besondere Highlight ist das alljährliche Mikro Festival rund um den Liegnitzplatz. Wer Lust hat die Angebote mitzugestalten oder Ideen für die Gestaltung des Quartiers teilen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Kinder- und Jugendatelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Kreativ-Sonntag im Roten Hahn

Jeden ersten Sonntag im Monat dürfen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern zum gemeinsamen künstlerischen Arbeiten in das Kinderatelier kommen. Wir werden zeichnen, kleben, malen, drucken und gestalten. Die Ergebnisse können gleich mit nach Hause genommen werden.

Kinder und Erwachsene von 1 – 99 Jahren, 11 – 13 Uhr
7.3., 4.4., 2.5., 6.6., 4.7.2021

Mit Anmeldung. Kosten: 3 € pro Familie



Stadtbibliothek West

Tel 36114674 oder 36114677

Gedichte für Wichte

Die „kleinen Wichte“ und ihre Eltern erwartet einmal in der Woche ein 45-minütiges Programm speziell für Kinder unter drei Jahren. Durchgeführt wird dieses Angebot von qualifizierten Gruppenleiter*innen in deutscher und türkischer Sprache. Während die Kleinen einfach Spaß haben – beim Bewegen, Singen und Gucken von Bilderbüchern, erhalten die Eltern wertvolle Anregungen und Tipps zur Sprachförderung im Alltag.

Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, donnerstags 16 Uhr

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. In den Ferien findet das Angebot nicht statt.

Bilderbuchkino

Einmal im Monat findet nachmittags das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern in deutscher und türkischer Sprache statt. Dabei werden Bilderbuchillustrationen an die Wand projiziert. In zwei Sprachen wird die dazugehörige Geschichte in einer knappen halben Stunde erzählt.

ab 4 Jahren

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Genaue Termine in der Bibliothek oder unter www.stadtbibliothek.bremen.de

Kinder- und Familienzentrum Schwarzer Weg

Tel 3619277

Müttercafé

Dieser offene Gesprächskreis ist ein Angebot für alle Mütter im Kinder- und Familienzentrum am Schwarzen Weg und deren Freundinnen oder Nachbarinnen, die sich in deutscher oder türkischer Sprache über Erziehungsfragen oder Fragen zum Alltagsleben im Stadtteil Gröpelingen austauschen wollen.

1.2. – 31.7.2021, 8 – 10.15 Uhr im KuFZ, Schwarzer Weg 26 b

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. / In Kooperation mit: VHS West



KUNSTKIOSK

Bromberger Straße 88
Kultur Vor Ort Tel 9899700

Der Treff im Bromberger Viertel

Der Kunstkiosk ist der Anlauf- und Treffpunkt für Kinder und Erwachsene aus dem Bromberger Viertel. Der kleine Laden um die Ecke bietet alles, was das Herz begehrt: Regale voller Kunst, Bücher, Spiele, aber statt Ladentheke steht hier ein langer Tisch zum Mitmachen bereit. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der künstlerisch-kulturellen Bildung und in der Sprachförderung. Gleichzeitig kann gespielt und gelesen werden. Eigene Ideen sind immer willkommen, regelmäßig werden Ausflüge in Gröpelingen und in die Innenstadt unternommen.

montags 15.30 – 18 Uhr Offener Treff für alle
mittwochs 15.30 – 18 Uhr Mobiles Atelier
freitags 10 – 13 Uhr Offener Treff für alle

Ohne Anmeldung. Die Angebote sind kostenlos. In den Herbstferien finden Sonderaktionen statt.

Ziel: Nachbarschaftliches Zusammenleben, aktive Beteiligung der Nachbar*innen an der Wohnumfeldgestaltung, Kooperation mit anderen Akteur*innen und Institutionen im Quartier, Beteiligung an Stadtteilaktionen / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West. Die Räume werden von Vonovia zur Verfügung gestellt.



MOSAİK

Liegnitzstraße 26
Kultur Vor Ort Tel 9899700

Treff im Liegnitzquartier

Im MOSAIK finden verschiedene Angebote für die Nachbar*innen am Liegnitzplatz und in den umliegenden Straßen statt. Der Raum direkt am Spielplatz bietet Spiele, Bücher, Bastelmaterial und einen großen Tisch. Ein paar gemütliche Sitzplätze auf der Fensterbank laden zum Verweilen ein. Gemeinsam mit der Nachbarschaft werden regelmäßig Ausflüge und verschiedene Aktivitäten in Gröpelingen und in die Bremer Innenstadt geplant. So wird nicht nur das nachbarschaftliche Zusammenleben gestärkt, sondern auch dazu ermutigt das eigene Wohnumfeld mitzugestalten.

dienstags
16 – 18 Uhr Offener Treff für alle
19 Uhr Häkel- und Strickkurs für Frauen*
mittwochs
15 – 18 Uhr Offener Kindernachmittag
donnerstags
10 – 12.30 Uhr Nähwerkstatt*
15 – 18 Uhr Offener Kindernachmittag
18.30 – 21.30 Uhr Rap Werkstatt*
freitags
10 – 13 Uhr Offener Treff für alle
15.30 – 17.30 Uhr Mobiles Atelier

*Findet aktuell im Torhaus Nord statt
Ohne Anmeldung. Die Angebote sind kostenlos. In den Ferien finden Sonderaktionen statt. / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Spielplatzinitiative Bremen West e.V.

Fortbildungen

Info und Anmeldung Torhaus Nord/Kultur Vor Ort Tel 9899700

Bildungsrundgang durch Gröpelingen

Neuen Kolleg*innen aus Kita und Schule bietet der Stadtteilrundgang durch Gröpelingen, neben historischen Rückblenden, Einblicke in die neueren Entwicklungen in Gröpelingen. Der Spaziergang streift die Stadtbibliothek West, das Atelierhaus Roter Hahn und die Bremer Volkshochschule West. In jeder Einrichtung informiert das Kollegium über die Angebotsvielfalt für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Begleitet wird der Rundgang vom Sprecher des Bildungsausschusses des Beirats Gröpelingen und Kultur Vor Ort.

Pädagog*innen, Termine nach Absprache, ca. 120 min. ab Torhaus Nord

Funkenschlagen für die Feuerspuren

Regelmäßige Vorbereitungstreffen. Erzählen üben und Ideen finden. Eingeladen sind alle, die sich an den Feuerspuren 2021 beteiligen möchten. Jeder Termin beinhaltet praktische Erzählübungen, die Auseinandersetzung mit dem übergreifenden Thema und die Vorstellung verschiedener Erzählformate. Die Abende sind einzeln besuchbar und richten sich sowohl an Einzelpersonen wie auch an Multiplikator*innen, die sich mit einer Gruppe beteiligen möchten.

Pädagog*innen und Interessierte, 22.3., 19.4., 17.5., 21.6., 19.7.2021, 19 – 21.15 Uhr im Torhaus Nord

In Kooperation mit: VHS West (VA-Nr. 16-515-W)



Bildungspartnerschaften

Lernende Eltern

Als das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2005 im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes die Integrationskurse einführte, hatte die VHS West gerade die „Villa“, das ehemalige Verwaltungsgebäude der Alten Feuerwache an der Gröpelinger Heerstraße bezogen. Zu dem Zeitpunkt hatte sich im Stadtteil Gröpelingen schon mehr als zehn Jahre lang viel getan, nachdem Senat und Bürgerschaft 1991 hier das bisher größte zusammenhängende Sanierungsgebiet festgelegt hatten. So kam die VHS West hier zu einem eigenen Haus mit drei Unterrichtsräumen. Seitdem haben rund 6.000 Menschen bei uns Deutsch gelernt.

Die Diversität im Stadtteil und die Migrationsbewegungen, die während der letzten Jahre im arabischen Sprach- und Kulturraum und in afrikanischen Ländern stattgefunden haben, finden sich in den Integrationskursen wieder.

Hinzu kommen Teilnehmer*innen vor allem aus der Türkei und Südosteuropa. Trotz der unterschiedlichen Herkunftsregionen gibt es vieles, was Integrationskursteilnehmer*innen gemeinsam haben, und im Hinblick auf ihre Lernvoraussetzungen auch einiges, was durchaus ambivalent ist. Zum einen befinden sich die meisten von ihnen in prekären Lebenslagen und sind vom Träger der Grundsicherung zur Teilnahme verpflichtet. Somit ist das Deutschlernen als Bedingung an die finanzielle Existenzgrundlage geknüpft, was nicht selten Druck erzeugt.

Darüber hinaus sind die meisten von ihnen Eltern. Als solche lernen sie mit dem Wunsch ihre Sprachkenntnisse so zu entwickeln, dass sie ihre Rolle als Eltern stärker wahrnehmen und ihre Kinder in schulischen Belangen besser unterstützen können. Aber auch hier kann der Druck groß werden, da die Teilnahme am Deutschkurs verdeutlicht, wo viele Eltern zunächst einmal stehen: Wenn zu Hause Briefe (von der Schule oder dem Jobcenter beispielsweise) von den Kindern übersetzt werden müssen, dann geht es erst einmal vor allem darum, nicht mehr auf die Unterstützung derjenigen angewiesen zu sein, für die sie verantwortlich sind.

Auch kann es mitunter zwiespältig sein, an die bisherige Lernbiographie anzuschließen und das eigene Selbstbild als Mutter oder Vater mit der Rolle als Lernende*r zusammen zu bringen – zur Schule zu gehen, ist in vielen Herkunftsländern Kindern vorbehalten und für Erwachsene nicht vorgesehen.

Tatsächlich ist der Umstand, dass es eine Lehrkraft gibt, häufig der wesentliche oder sogar einzige Bezug zu bisherigen Lernerfahrungen. Zwar bezeichnen sich Teilnehmer*innen in der Regel selbst nicht als Schüler*innen. Für die Kursleitung setzt sich aber fast ausnahmslos der Begriff „Lehrer“ durch – im Sinne einer Anerkennung für die pädagogischen Kompetenzen und auch für das Engagement und die Empathiefähigkeit.



So wie ihre Kinder haben auch lernende Eltern innere Bilder davon, wie sie sich mit dem, was sie an Fähigkeiten entwickeln, in der Welt bewegen. Wie sie Deutsch sprechen und verstehen und dadurch ihr Leben anders gestalten können – den Bildungsweg ihrer Kinder fördern, einen Beruf ergreifen – „Sprachbarrieren überwinden“ und „am gesellschaftlichen Leben teilhaben“.

Nicht wenige von ihnen haben mehrere Monate lang auf den Kursplatz gewartet und sind ernüchtert, wenn sie nach zwei oder drei Kursmodulen erkennen, dass das Deutsch lernen nicht so schnell geht wie erwartet; dass es viel mehr Sprachanlässe braucht als im Unterricht möglich, und was das hinsichtlich ihrer beruflichen Perspektiven oder der Unterstützung ihrer Kinder bedeutet.

Mediale Diskurse, in denen von diesen Eltern gefordert wird, zu Hause mit ihren Kindern Deutsch zu sprechen, implizieren immer auch Verweigerung: Ihnen wird die Zeit abgesprochen, die es braucht, um sich als Erwachsene*r unter erschwerten Lebensbedingungen eine Zweitsprache anzueignen und Hemmnisse abzubauen. Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, brauchen Eltern, die in die Mehrsprachigkeit hineinwachsen dürfen.

Und ihnen wird eine Rolle zugeschrieben, die zwar teilweise mit ihrer eigenen Lernmotivation korrespondieren mag, aber auch den Blick verstellt darauf, wie bedeutsam ihre Erstsprache als Basis für das Erlernen einer weiteren Sprache ist – vor allem für ihre Kinder. Auch deswegen hatte die VHS West jahrelang nicht nur Deutschkurse im Angebot, sondern auch Sprachkurse wie Arabisch oder Twi für Kinder. Insofern haben Eltern immer und unabhängig davon, wie fortgeschritten ihre Deutschkenntnisse sind oder wie sie sich in der Schule einbringen können, eine wichtige Funktion für ihrer Kinder, wenn es um die Entwicklung von Mehrsprachigkeit geht.



Haleh Soleymani,
Regionalstellenleiterin
der VHS West

Neues aus der Bildungslandschaft Gröpelingen

Gröpel statt Grübeln

Seit diesem Schuljahr gibt es in Gröpelingen eine digitale Beteiligungsplattform für Jugendliche auf der Lernplattform It's Learning. Das hat den Vorteil, dass alle Schüler*innen in Gröpelingen einen Zugang haben. QBZ-Mitarbeiterin Sonja Nägel koordiniert das Projekt mit dem Beirat Gröpelingen.

Wie funktioniert digitale Jugendbeteiligung bei „Gröpel statt Grübeln“?

Auf der Plattform können junge Menschen sich rund um stadtteilbezogene und gesellschaftliche Themen informieren und diese miteinander diskutieren. Vor allem bietet die Plattform aber die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen, Forderungen an die Politik zu stellen oder sich zu konkreten Projekten zu verabreden. Die Plattform bietet viele Tools zur Erstellung von Umfragen und gemeinsamen Texten, für Diskussionen, Chats oder Video-Konferenzen und vieles mehr.

Neben der Plattform bietet das Projekt aber auch analoge Möglichkeiten der politischen Bildung und Teilhabe in Form von Workshops und Aktionen in Kooperation mit anderen Einrichtungen im Stadtteil. Zudem unterstützen wir junge Gröpelinger*innen bei der Umsetzung konkreter Vorhaben. Die Plattform bildet dabei das Kernstück des Projektes, wo alle Fäden zusammenlaufen.

Wer kann die Plattform nutzen?

Alle jungen Gröpelinger*innen zwischen 10 und 18 Jahren können die Plattform nutzen. Um auf alles zugreifen zu können, ist ein its learning-Account über eine Bremer Schule notwendig. An einzelnen Aktionen wie Umfragen können aber auch alle ohne einen solchen Zugang über einen Link teilnehmen.

Gibt es schon erste Ergebnisse?

Auf der Plattform haben sich bereits viele junge Menschen angemeldet. Sie schauen dort regelmäßig vorbei und beteiligen sich an ersten Aktionen wie der Umfrage zur Wahrnehmung der Lebenssituation in Gröpelingen. Dabei wurden schon viele konkrete Ideen entwickelt und Wünsche an die Politik formuliert.

Zudem konnte in Kooperation mit dem SV-Bildungswerk ein digitaler Workshop mit einem Jahrgang der Neuen Oberschule Gröpelingen stattfinden. Auch dort wurden viele Themen zusammengetragen, die die Jugendlichen in Gröpelingen bewegen.

Doch auch im analogen Umfeld des Projektes hat sich schon etwas getan: Rund um den Liegnitzplatz hat sich eine Gruppe von Jugendlichen zusammengetan und hat in einem Brief an den Gröpelinger Beirat auf Missstände auf dem Platz aufmerksam gemacht und ihre Wünsche und konkreten Ideen für die Umgestaltung des Spielplatzes und der angrenzenden Straßen beschrieben. Zusätzlich zu dem Brief haben sie in Eigenregie ei-

nen kurzen Film gedreht, indem sie ihre Forderungen noch einmal ausführlicher darstellen und uns mitnehmen auf eine Entdeckungstour über den Platz. Dieses Jugendvotum wurde bereits in der letzten Beiratssitzung Anfang Dezember besprochen. Die Beiratsmitglieder haben einstimmig für die Unterstützung der Forderungen gestimmt und sich damit verpflichtet, auf die jeweiligen Resorts zuzugehen und dafür zu sorgen, dass die Forderungen der Jugendlichen schnellstmöglich umgesetzt werden.

Wie geht es 2021 weiter?

Ich hoffe, dass sich immer mehr junge Menschen auf der Plattform anmelden und sich nicht scheuen, dort ihre eigenen Themen und Anliegen einzubringen und damit „gröpel statt grübeln“ Stück für Stück zu ihrer eigenen Plattform machen. Neben der Vernetzung der jungen Gröpelinger*innen untereinander, möchten wir auch die Vernetzung mit aktiven Jugendlichen aus den anderen Bremer Stadtteilen ermöglichen.

Im kommenden Jahr werden in Kooperation mit den Oberschulen und Stadtteileinrichtungen wie den Freizis weitere digitale und – wenn es die Situation wieder zulässt – analoge Workshops stattfinden, in denen wir die Jugendlichen ermutigen möchten, sich für ihre eigenen Anliegen stark zu machen. Zudem möchten wir einzelne Themen, die die Jugendlichen bewegen, herausgreifen und konkrete Aktionen dazu anregen und unterstützen, wie zum Beispiel zur Vermüllung von Straßen und Plätzen.

Stellst du dich kurz vor?

Ich bin Sonja Nägel und lebe seit etwa zwei Jahren in Gröpelingen. Seit einem Jahr arbeite ich für Kultur vor Ort am QBZ Morgenland. Nebenbei studiere ich den Master „Transkulturelle Studien“ am kulturwissenschaftlichen Institut der Universität Bremen. Mir ist es wichtig, dass die Stimmen der jungen Menschen gehört und ernstgenommen werden und dass sie ernsthaft an politischen Entscheidungen beteiligt werden.

Zugang zur Plattform: Login auf der its-learning-Anmeldeseite <https://hb.itslearning.com>
Gehe auf Kurse > alle Kurse > weitere Kurse suchen
> Kurskatalog > im Suchfeld „gröpel statt grübeln“ eingeben
> Klicke auf den Kurs > für Kurs einschreiben



Kontakt:
Sonja Nägel
Tel 0157 – 33146924
naegel@kultur-vor-ort.com

Kooperationspartner

ART BASIC CENTER – ein Gröpelinger Verbundprojekt

ART BASIC CENTER

Das ART BASIC CENTER, abc-gröpelingen verbindet kulturelle Praxis mit Strukturentwicklung und zielt auf eine deutliche Ausweitung des Angebotes kultureller Bildung in Bremen-Gröpelingen. Damit soll die gesellschaftliche Teilhabe junger Gröpelinger*innen erhöht werden und die Angebote der außerschulischen kulturellen Bildung systematisch mit formaler Bildung verzahnt werden. Kern des Verbunds ist die bildnerisch-künstlerische und performative Arbeit in Kulturprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Stadtbibliothek West

Die Stadtbibliothek West ist in einem modernen, multifunktionalen Bibliotheksbau auf 900m² im Zentrum Gröpelingens untergebracht. In den rund 300 Terminen mit Schulklassen und Kitas werden altersgerechte Inhalte zur Leseförderung vermittelt. Neben den 30.000 Medien stellt die Bibliothek für über 4000 Nutzer*innen einen Aufenthaltsort im Stadtteil dar, an dem es Lesungen, Führungen, Ausstellungen oder einfach nur die Ruhe zum Lernen, Chatten und Reden gibt. Beständige Vernetzung in den Stadtteil ist von wesentlicher Bedeutung, um die tägliche Arbeit leisten zu können.

Bürgerhaus Oslebshausen

Das Bürgerhaus Oslebshausen ist ein sozialkulturelles Zentrum im Bremer Westen. Es bietet Raum für vielfältige kulturelle Praxis. Im Haus begegnen sich verschiedene Generationen und Nationalitäten. In intensiver Netzwerkarbeit wird die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen verbessert, insbesondere im Bereich kultureller Bildung. Das Bürgerhaus kooperiert mit vielen Kultur- und Bildungseinrichtungen auf regionaler und auf nationaler Ebene. Es stellt Know-how, Equipment und Treffpunkte für eine Vielzahl von Veranstaltungen in Bremen zur Verfügung.

Bremer Volkshochschule Regionalstelle West

Seit ihrem Umzug in den Stadtteil Gröpelingen (2005) hat sich die Regionalstelle West der Bremer Volkshochschule zu einer regional bedeutsamen Bildungsinstitution für den Bremer Westen entwickelt. Gemeinsam mit vielen anderen Akteur*innen hat sie ihren Standort auf dem Gelände einer ehemaligen Feuerwache. Hier finden jährlich rund 250 Veranstaltungen mit rund 2.300 Teilnehmer*innen statt, davon rund 1/3 im Bereich der Deutsch Sprachförderung. Vor allem für den Stadtteil Gröpelingen sind die VHS Angebote an den Quartieren orientiert und auf Dialog und Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen, ethnischen und sozialen Hintergründen ausgerichtet. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen im Stadtteil eine wesentliche Voraussetzung.

Kultur Vor Ort

Der gemeinnützige Verein Kultur Vor Ort wurde von Bürger*innen Gröpelingens gegründet, um die Rolle der Kunst und Kultur in einem benachteiligten Stadtteil neu zu profilieren und die Stadteilkultur als eigenständige Gestaltungsmacht zu qualifizieren. Heute sind Schulen, Kitas, Stadtteileinrichtungen, Einzelhändler und Betriebe, Kirchen und Moscheen Mitglieder im Verein. An der Schnittstelle von Stadtentwicklung, Stadtteilmaking, Bildung und Kunst entstanden Formate, Orte und Gelegenheiten, mit denen sich die Stadtgesellschaft neu erfinden konnte. Kultur Vor Ort e.V. hat verschiedene Orte für den Stadtteil entwickelt, das Internationale Erzählfestival Feuerspuren lockt jedes Jahr knapp 10.000 Menschen in den Stadtteil, mehr als 200 kleinere Veranstaltungen und Kurse bieten verschiedenste Formate für die Bewohner*innen. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der kulturellen Bildung. In den verschiedenen Angeboten nehmen jährlich mehr als 800 Kinder und Jugendliche teil.

Übersichtstabelle

Alter Klasse	Projekt	Zeitraumen	Wann	Ort	S.
alle	Atelier zum Ausprobieren	nach Absprache	ganzjährig	Atelierhaus Roter Hahn	4
alle	Kreativ-Sonntag	1. Sonntag im Monat	ganzjährig	Atelierhaus Roter Hahn	18
alle	ApfelKULTURparadies	nach Absprache	ganzjährig	ApfelKULTURparadies	7
unter 3 Jahren	Gedichte für Wichte	wöchentlich	ganzjährig	Stadtbibliothek West	18
ab 3 Jahren	Geschichten erleben mit Kessi	3 Termine	ganzjährig	Stadtbibliothek West	12
ab 4 Jahren	Bilderbuchkino	Nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	18
Vorschule	Flügge! – Theater	9. Termine	Januar – März	M043	10
1.	Lesestart	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	12
2.	Kleks-Kinderatelier	wöchentlich	ganzjährig	Atelierhaus Roter Hahn	4
1. – 3.	Family literacy – Sprachen im Gepäck	12 Termine	ganzjährig	M043	10
3. – 4.	Buchwerkstatt	8 Termine	ganzjährig	M043	11
Grundschule	Urban Storytelling	8 Termine	ganzjährig	In den beteiligten Schulen	10
Grundschule	Tanztheater	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	4
Grundschule	Spiele und Keramik	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	8
Grundschule	In Sprache(n) baden	12 Termine	Februar – Juli	M043	11
3. – 4.	Märchenrallye	1 Termin	ganzjährig	Stadtbibliothek West	12
3. – 5.	Bibliotheks-Flunkergeschichte	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
3. – 6.	MINT Ausstellung	1 Termin	21. – 25. Juni 2021	Bürgerhaus Oslebshausen	8
3. – 6.	Bücher-Bingo	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
ab 5.	Theater AG	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	8
5. – 6.	Animationsfilm	5 Termine	Ferien	M043	14
5. – 7.	Wer wird Biblionär?	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
5. – 8.	Kunst, los!	7 Termine	April – Juli	Atelierhaus Roter Hahn	4
5. – 8.	(W)Orte	wöchentlich	Februar – Juli	Atelierhaus Roter Hahn	4
ab 12 Jahren	Video Werkstatt	wöchentlich	Februar – Juli	Torhaus-Nord	17
ab 14 Jahren	Rap Werkstatt	wöchentlich	Februar – Juli	Torhaus-Nord	17

Anmeldungen und Kontakt

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, ApfelKULTURparadies, Europa Zentral, Torhaus Nord, Bildungsrundgänge

Kultur Vor Ort e.V.
 Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen
 Tel (0421) 9899700
 info@kultur-vor-ort.com
 ApfelKULTURparadies: paradies@kultur-vor-ort.com
 Europa Zentral: fix@kultur-vor-ort.com
 Torhaus Nord, Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen

M043, QBZ Morgenland

QBZ Morgenland / Kultur Vor Ort e.V.
 Morgenlandstraße 43, 28237 Bremen
 Tel (0421) 36181192
 qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de

Stadtbibliothek West

Stadtbibliothek West
 Lindenhofstraße 53, 28237 Bremen
 Tel (0421) 36114674 oder 36114677
 west@stadtbibliothek.bremen.de

VHS West, Grundschule Auf den Heuen

Bremer Volkshochschule Regionalstelle West
 Gröpelinger Heerstraße 226, 28237 Bremen
 Tel (0421) 3618208
 west@vhs-bremen.de

Bürgerhaus Oslebshausen

Bürgerhaus Oslebshausen e.V.
 Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
 Tel (0421) 645122
 info@bghosl.de



ART BASIC CENTER ist ein Gröpelinger Verbundprojekt von Stadtbibliothek West, Bürgerhaus Oslebshausen e.V., Bremer Volkshochschule Regionalstelle West und Kultur Vor Ort e.V.

Kultur Vor Ort e.V., Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen, Tel (0421) 9899700, www.kultur-vor-ort.com
 Gestaltung: Hilke Packmohr, Fotos © Kultur Vor Ort, Stadtbibliothek West, VHS West, Bürgerhaus Oslebshausen
 Julian Elbers, Claudia Hoppens, Jan Meier, Marianne Menke, Kerstin Rolfes



Dank an unsere Partner



Rückblick

„I like to move it“

Die Ausstellung war vom 4. bis 20. September 2020 im Gerhard-Marcks-Haus zu sehen. Inspiriert durch die Zeichnungen und Skulpturen von Robert Schad haben die Kinder in Gröpelingen, aus dem Atelier Roter Hahn, Bewegungslinien nach eigenen Tänzen gezeichnet und diese aus Vierkanthölzern und Leisten in dreidimensionale Objekte verwandelt. Diese kommunizierten gemeinsam auf Augenhöhe mit den Werken von Robert Schad im Gerhard-Marcks-Haus.





#gröpeligen
#abcgröpeligen
#gröpeligenbildet
#qbzmorgenland